WK/AK

Ein Projekt für kreatives Miteinander

Eröffnung und Einweihung: Vor der Ottersberger Hochschule für Künste im Sozialen liegt eine spannende Woche

HKS-Chef Ralf Rummel-Suhrcke (links) und der neue kaufmännische Geschäftsführer Andreas Kaldschmidt freuen sich auf das Kunstfestival. FOTO: BJÖRN HAKE

VON LARS KÖPPLER

Ottersberg. Die Ottersberger Hochschule für Künste im Sozialen (HKS) steht vor einer spannenden und erlösenden Woche. Spannend, weil das HKS-Team um Geschäftsführer Ralf Rummel-Suhrcke an diesem Mittwoch, 22. Juni, um 18 Uhr den Startschuss für das bis 25. Juni dauernde Kunstfestival „Impuls" geben wird. Erlösend, weil in diesem Rahmen nach langer und aufwendiger Bauzeit endlich auch die Einweihung des neuen Hochschulcampus an der Großen Straße gefeiert werden kann. „Die Eröffnung des Gesamt-Campus ist ein wichtiger Meilenstein für das Studium, die Lehre und die Forschung an der HKS Ottersberg. In den speziell ausgestatteten Räumlichkeiten finden sowohl die Studierenden als auch das Hochschulpersonal optimale Bedingungen, um erfolgreich, kreativ und disziplinübergreifend zu arbeiten", lobt Björn Thümler. Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur gehört zu den Gästen der Eröffnungsfeier. Das Kunstfestival „Impuls" ist derweil das erste Projekt der Reihe Performance- und Medientage Ottersberg. „Dabei stehen die unterschiedlichen Möglichkeiten der Interaktion zwischen eingeladenen Menschen, dem Publikum der Veranstaltung und den Studierenden im Mittelpunkt, für die wir einen Raum schaffen möchten", erklärt Ralf Rummel-Suhrcke. Ziel sei es, daraus eine jährlich stattfindende Kunst- und Kulturwoche in Ottersberg zu etablieren, sodass ein Ort für Austausch, Präsentationen und Reflexion für zahlreiche Gäste aus der Hochschule, besonders aber für Menschen außerhalb des Hochschulrahmens, entstehe.

Schnittstelle für Begegnungen

Geplant und durchgeführt wird das Festival von einer Studierendengruppe der Fachklasse „Neue Medien und Performative Künste" der Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg. Erstmalig werden verschiedene performative sowie mediale Künste in Ottersberg präsentiert. "Impuls" ist dabei das erste Projekt dieser Reihe und soll als Vorläufer für die kommenden Jahre gelten, heißt es von den Organisatoren. „Eines unserer Ziele ist es, durch das Festival eine Schnittstelle und einen Ort zu schaffen für diverse Ansichten, Kontakt- und Kooperationsmöglichkeiten zwischen Studierenden, Kunstschaffenden und Menschen, die weniger Berührungspunkte mit Kunst haben. Dabei bieten wir ein möglichst breites Spektrum an von künstlerischen Positionen aus Musik, Film, freier und bildender Kunst, um möglichst viele Menschen zu erreichen und einzubeziehen", ergänzt der HKS-Chef.

17 Stationen und Musik

Das Kunstfestival soll derweil in verschiedenen Aufführungsformaten erprobt werden, darunter Workshops sowie Film- und Gesprächsprogramme. Nationale und internationale Kunst in den ländlichen Raum zu tragen, ist ein weiteres Motiv der Impuls-Organisatoren. Aus diesem Grund konnten sich kreative Menschen bewerben, um das Festival dafür zu nutzen, von ihnen gewählten Werke vorzustellen. Die Wahl fiel letztlich unter anderem auf Heath Bunting, Birgit Ramsauer, Simon Brinkmann und Friedrich Boell, die nicht nur diverse Werke zeigen möchten, sondern auch Workshops dazu anbieten. Carlotta und Valentin Riedl zeigen zudem ihre Arbeiten aus ihrem Projekt "Lost in Face". Zusagen gibt es außerdem von Stine Ruine und Crew, Ruppe Koselleck, Andrea Winkler, Stefan Panhans und Renate Gross, sodass sich die Besucher auf insgesamt 17 Stationen freuen dürfen. Viele Studierende der HKS präsentieren zudem an ihren Atelierplätzen ihre Werke. Ab dem Nachmittag wird Musik aus unterschiedlichen Stilrichtungen geboten. Diverse Bands und DJs haben ihr Kommen zugesagt und auch die Ottersberger Blasmusik wird nicht fehlen. Der Eintritt ist für Besucher generell frei, um einen Obolus auf Spendenbasis wird jedoch gebeten. Weitere Informationen zum Kunstfestival unter http://wwwwwwwwww.nmpk.de/impuls-2022.html.

Die Eröffnungsveranstaltung mit vielen externen Gästen und den Angehörigen der Hochschule findet derweil im neuen Vorlesungssaal im zweiten Obergeschoss des Kopfbaus gleich vorn an der Großen Straße 107 statt. Eine mediale Übertragung ist im Großen Seminarraum im ersten Obergeschoss geplant.